

unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp
III/2012



**Kinderbibeltage - Mitarbeitendenempfang -
Team "Offene Kirche" unterwegs - Weltgebetstag**

| | Seite |
|---|-------|
| Gott ist aber klein | 3 |
| 20. Geburtstag Michaels-Orgel | 4 |
| Was tut die Kirche eigentlich/ <i>Anzeige Steiner</i> | 5 |
| Busreise durch Polen und Tschechien/ <i>Anzeige Dunger-Fröhlich</i> | 6+7 |
| Dank an die ausgeschiedenen Presbyter | 7 |
| Erntedank im Schwedenkindergarten | 8 |
| Weltgebetstag | 9 |
| Ithemba = Hoffnung/ <i>Anzeige Töws</i> | 10+11 |
| <i>Anzeige Ostland-Apotheke</i> | 12 |
| Kinderbibeltage | 13 |
| Mitarbeitendenempfang/KIGA Brummkreisel/ <i>Anzeige Wildemann</i> .. | 14/15 |
| <i>Anzeigen Fa. Badzio/Fa. Westerfeld/Ludwig-Steil-Hof/Fa. Wegner</i> .. | 16/17 |
| Kinderseiten | 18/19 |
| Besinnliches | 20 |
| Thomaskirche-Spenden/ <i>Anzeige Schneider</i> | 21 |
| Termine/Infos | 22 |
| Termine/Infos | 23 |
| UNDUGU-Team unterwegs/ <i>Anzeige Helms</i> | 24 |
| Neue Stühle für das Thomashaus/Sponsoren gesucht | 25 |
| Team Offene Kirche unterwegs | 26 |
| Frauenabendkreis Ost (Termine)/ <i>Anzeige Sudetenland</i> | 27 |
| 50 Jahre Thomaskirche | 28/29 |
| Umzug vor 5 Jahren/Jubiläumskonfirmationen | 30/31 |
| Kunstaussstellung | 32 |
| Fair schenken | 33 |
| Jugendarbeit | 34/35 |
| Konfi-Kids auf Tour/Segelfreizeit 2012 | 36+37 |
| Taufengel/Verschiedenes | 38/39 |
| W e i h n a c h t e n | 40 |
| Adressen | 41/42 |
| Gottesdienste/Termine | 43 |
| <i>Anzeige Aufbaugemeinschaft</i> | 44 |

Redaktionsschluss für Ausgabe I 2013: Ende Januar 2013

HERAUSGEBERIN: **Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp**
 Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎ (05772)4415
Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke
Konto-Nr.: 31003007 - BLZ: 490 501 01

REDAKTION: Hartwig Berges, Kurt Henning (k.he.), Gerhard Sauerbrey,
 Carola Zschocke, Pfrn. M. Nolte-Bläcker, Hilde Waldmüller,
 Philipp Wiens

INTERNET: www.martins-kirchengemeinde.de

DRUCK: Druckerei Alexander Dietzel e. K. - www.gemeindebrief-in-farbe.de

ERSCHEINUNGSWEISE: dreimal jährlich

NÄCHSTE AUSGABE: März 2013 AUFLAGE: 2.800

Gott ist aber klein

Ein kleiner Junge besucht mit seiner Großmutter am Heiligen Abend die Christmette. Nach dem Gottesdienst gehen sie nach vorne, um die große Krippenlandschaft anzusehen. Der Stall, die Hirten, Maria und Josef, Ochse und Esel, die Weisen aus dem fernen Orient werden bestaunt. Plötzlich entdeckt der Junge das winzige Kind in der Krippe und ruft laut: "Oma, der liebe Gott ist aber klein!" Wir erwarten von Gott etwas Großes, Herrliches, Mächtiges und Gewaltiges, aber er wird so klein und winzig wie ein Kind. Gott kommt uns Menschenkindern nah. Denn an seine Größe reichen wir nie heran. Wer ihm begegnen will, muss sich zu der Einfalt

eines Kindes herabneigen. Und dann wächst die Offenbarung Gottes, wie auch Jesus dann gewachsen, groß und stark geworden ist. Aber er beginnt klein, unscheinbar und gering, um dann heranzuwachsen zum vollen Maß des Glaubens. Wenn der Glaube an Christus in unserem Herzen geboren wird, ist er zunächst ganz klein. Aber er wächst und wird stark. Gott bleibt gerade darin groß, dass er sich in Liebe so tief zu uns herabneigt.

Gott, du Grund der Freude, du hast durch die Geburt Jesu einen hellen Schein in unsere dunkle Welt gegeben. Hilf, dass dieses Licht auch uns erleuchtet. Lass es widerstrahlen in allem, was wir tun.

Anmerkung zum Titelbild: Den "bamberger engel" von Volker März entdeckten wir bei unserem Besuch in Bamberger Dom Ende September. Es war eins von 35 modernen Kunstwerken, die zum 1000-jährigen Domjubiläum im Kaiserdom zu sehen waren.

k. + d.he.

„Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht. Lobet Gott für seine Taten, lobet ihn in seiner großer Herrlichkeit!“
Mit dem 150. Psalm wurde 1992 die Orgel unserer Michaelskirche eingeweiht.



Bis auf Anne Langenbach und Thekla Schönfeld hatten sich alle Espelkamper Kantoren, die in den vergangenen 20 Jahren hier tätig waren, versammelt, um dem Geburtstagkind die Ehre zu erweisen.
Im Rahmen eines Abendgottesdienstes



von links: Christoph Heuer, Paul Knizewski, Hans-Hermann Grube, Tobias Krügel, Roger Bretthauer

wurde dieses Jubiläum gebührend begangen. Begleitet, wie damals, von eben diesem 150. Psalm.
Heinz-Hermann Grube, Christoph Heuer und Roger Bretthauer als Ehemalige, Tobias Krügel und Paul Knizewski als Aktive brachten die Orgel zum Klingen – jeder zeigte auf seine Weise die vielfältigen Möglichkeiten des Instrumentes auf.
Kreiskantor H.H. Grube berichtete – unterstützt von einer Diashow – vom Werden und vom aufwendigen Einbau der Orgel, Christoph Heuer erklärte anschaulich und humorvoll das Geheimnis des Nachtigallenregisters. Und wie es sich für einen Geburtstag gehört – es gab auch eine Torte mit 20 Kerzen.

Was das Geburtstagkind trotz des ihm zur Verfügung stehenden Gebläses nicht konnte, das übernahmen die Kirchenmusiker und pusteten gemeinsam beherzt die Kerzen aus. Tobias Krügel als „Amtsinhaber“ durfte das Prachtstück dann anschneiden.

Die Gäste saßen noch lange beisammen, es gab viel zu erzählen, alle ließen sich die leckeren Häppchen schmecken.
Ein bunter Strauß war das Dankeschön an Heidrun Wiegmann, die auch diesmal zusammen mit vielen Helfern wieder für ein gemütliches Ambiente und einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatte.

Carola Zschocke

Was tun wir?

Antwort: Viele wertvolle verschiedene Dinge.

Evangelisch in Westfalen:
Glauben aus guten Grund

Wir engagieren uns in unterschiedlichen Lebensbereichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Wir kümmern uns um „typisch kirchliche“ Themen wie Glaube, Bibel, Gottesdienst und Kirchenmusik. Aber wir nehmen ebenso Stellung zu politischen Fragestellungen, mischen uns ein und versuchen Ungerechtigkeiten zu ändern.
Die Bildung liegt uns sehr am Herzen. Auch hier ist das Themenangebot breit gefächert. Wir bilden aus und weiter. Unsere Seminare, Vorträge und Veranstaltungen richten sich je nach Thema und Ausrichtung an Haupt-, Neben- oder Ehrenamtliche. Eben den Finger am Puls der Zeit – gesellschaftlich und kirchlich.
Wir helfen Menschen in Not, Krankheit oder ungerechten Verhältnissen. Gelebte Diakonie ist uns wichtig. Sie gehört untrennbar zu unserem Christsein dazu. Als Kirche machen wir allen Menschen, egal ob jung oder alt, Frau oder Mann, gläubig oder nicht gläubig, Angebote. Und wir verkünden unseren Glauben an Jesus Christus. Durch Wort und Tat.

Unsere Arbeitsbereiche im Einzelnen sind:

- Beratung ■Bibel ■Bildung ■Diakonie ■Finanzen ■Frauen und Männer
- Gesellschaft ■Gottesdienst und Kirchenmusik ■Interreligiöser Dialog
- Kinder und Jugendliche ■Medien ■Mission ■Seelsorge

Evangelische Kirche von Westfalen, Landeskirchenamt - Altstädter Kirchplatz 5 - 33602 Bielefeld - Fon (Zentrale): 0521 594-0 - Fax (Zentrale): 0521 594-129 - Landeskirchenamt@lka.ekvw.de

Anzeige

Fußpflege

Roswitha Steiner
Ostlandstraße 13
Tel. 0 57 72 / 85 72



Medizinische Fußpflege
auch für Diabetiker!

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

Polenfreizeit der Kirchengemeinden Hille/Espelkamp vom 7. - 15.7.2012

Nach einer kurzen Andacht in der historischen Kapelle von Südhemmern begeben wir uns am frühen Morgen des 7. Juli unter der Leitung von Pfarrer Daniel Brüll auf eine neuntägige Busreise durch Südpolen und Tschechien, um die Städte Breslau, Krakau und Prag zu besuchen. Wir, das sind 36 Damen und Herren aus Espelkamp, Hille und Rahden. Zunächst führt uns der Weg über die Autobahn nach Berlin und von dort in Richtung Cottbus und Forst über die deutsch-polnische Grenze nach Breslau. Am Abend erreichen wir unser erstes Reiseziel. Die strahlende Abendsonne am Breslauer Himmel und die sommerliche Wärme in der Stadt lässt uns das herbstliche Wetter beim Start und während der Reise schnell vergessen. Nach dem Bezug der Zimmer im Sofitel-Hotel und einem gemeinsamen Abendessen zieht es jeden in die nahe Altstadt.

Vor dem Hintergrund der nach geschichtlichen Vorbildern wieder

aufgebauten Patrizierhäuser und repräsentativen Gebäude am Rande des Marktplatzes von Breslau, deren angestrahlte Fassaden in dem abendlichen Dämmerlicht ihre malerische Schönheit entfalten, initiieren die mehrheitlich jugendlichen Besucher des Platzes eine Atmosphäre ausgelassener Lebensfreude, die auf alle Besucher ansteckend wirkt. Nach dem Genuss eines oder mehrerer kühler Getränke in einem der vielen Biergärten am Rande des Marktplatzes kehren alle früher oder später ins Hotel zurück. Dieser positive Eindruck vom Vorabend wird bei der deutschsprachigen Führung durch die Altstadt und über die Dom- und Sandinsel am nächsten Morgen weiter verstärkt. Dabei wird allen neben dem Marktplatz besonders das historische Rathaus mit dem Schweidnitzer Keller, die Universität, der Dom und die historischen Gebäude auf der Sandinsel, die von der Oder umflossen wird, besonders in Erinnerung bleiben. Der nächste Tag führt uns an einen Ort unvorstellbaren Grauens und Leidens, zur Gedenkstätte des Vernichtungslagers Birkenau und zum Konzentrationslager Auschwitz.

Für alle ist es wie eine Begegnung mit der Ausgeburt des Bösen, dessen Ausmaß letztlich unfassbar bleibt, weil es immer an das Erleben der Opfer gebunden bleibt.

Auschwitz liegt vor den Toren Krakaus und doch trennt beide eine tiefe Kluft. Hier die Fabrik des Todes, ein Symbol tiefster Barbarei und dort die Stadt an der Weichsel, die wegen des architektonischen Reichtums ihrer vielen Bauwerke von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. ►

► Die Stadt liegt im landschaftlich schönen Süden Polens zwischen dem Jura-Gebirge im Norden und der Hohen Tatra im Süden. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen erreichen wir am Spätnachmittag das Hotel Saski, in dem wir für drei Tage untergebracht sind. Nach dem Abendessen schlendern wir über den nahe gelegenen Rynek, den größten mittelalterlichen Marktplatz Europas. Auf dem quadratisch geformten Platz, der von vielen Bauwerken aus der Zeit des Mittelalters, der Renaissance und des Barock eingerahmt ist, herrscht südländische Ausgelassenheit. Wie in Breslau beleben viele Jugendliche das Herz der Stadt und ihre Gassen. Auch während der Stadtführungen durch die Altstadt und zum Königsschloss Wawel in den folgenden beiden Tagen erleben wir immer wieder diesen jugendlichen Optimismus, aber auch ein Geschichtsverständnis, das religiös begründet ist und seine Kraft aus einer tief verwurzelten Marienverehrung bezieht. So erfahren wir bei der Führung durch die Königsburg und die Königsgruft in der benachbarten Kathedrale von Krakau, dass die nationale Identität der Polen tief in ihrem katholischen Glauben verwurzelt ist. Dies erklärt, dass der Stadtkern Krakaus von über 100 katholischen Kirchen, zahlreichen Klöstern und Palästen beherrscht wird, von denen die meisten aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammen. Trotzdem bleibt der Gesamteindruck unvollkommen, wenn man übersieht, dass Krakau bis zum 2. Weltkrieg eines der größten jüdischen Zentren Europas war mit mehr als einem Dutzend Synagogen und Talmudschulen. Damals lebten die Juden im

Vorort Kazimierz. Die meisten von ihnen sind von den Nationalsozialisten in Auschwitz ermordet worden. In diesem Ort, der noch zu einem guten Teil erhalten ist und Besuchern offen steht, leben heute nur noch wenige jüdische Mitbürger.

Den letzten Tag unseres Krakaubesuches nutzen wir zu einem Abstecher nach Zakopane, dem Winter- und Erholungsort in der Hohen Tatra. Auf dem Weg dahin durch das landschaftlich reizvolle Pieniny Gebirge lassen wir uns die Möglichkeit zu einer 90-minütigen Floßfahrt auf dem Fluss Dunajec nicht entgehen.

Am nächsten Tag führt uns unsere Reise weiter in die tschechische Hauptstadt Prag, die wir nach einem zweistündigen Zwischenstopp in Cieszyn, dem Heimatort von Pfarrer Brüll am Abend erreichen. Hier wohnen wir im Hotel Hilton. Während der deutschsprachigen Führung durch die Innenstadt am anderen Morgen bekommen wir einen Eindruck von der Schönheit der historischen Altstadt. Am Nachmittag bleibt noch Zeit zur selbstständigen Erkundung der Stadt. Die Karlsbrücke und der Hradschin mit der Prager Burg, dem alten Königspalast, dem Veitsdom und dem goldenen Gässchen, um nur einige zu nennen, sind sicher lohnende Ziele. Voll von vielen schönen Eindrücken von unserer gemeinsamen Reise machen wir uns am nächsten Morgen auf den Heimweg über Dresden, Leipzig, Magdeburg und Hannover nach Hille. Unser besonderer Dank gilt dem Reiseleiter Daniel Brüll und dem Busfahrer Arnold Steffan.

Margarethe Kiefer-Lückemeier

Anzeige



Praxis für Physiotherapie

Elke Dunger-Fröhlich

Mittelgang 19

32339 Espelkamp

fon: 0 57 72 / 97 85 78

www.physiofroehlich.de

mail: elkefroehlich@gmx.de

Termine nach Vereinbarung

Jan und sein Brothaus!

Das Erntedankfest wurde auch in diesem Jahr im Schwedenkindergarten gefeiert. Seit einigen Jahren gibt es traditionell ein Frühstücksbüfett für die Kinder. Dazu bringen sie Erntegaben mit und freuen sich schon auf das gemeinsame Essen in extra geschmückten Räumlichkeiten. Bevor es soweit ist, gibt es eine passende Geschichte, ein Lied, ein Gebet und/oder ein Legebild.

In diesem Jahr haben einige Schulfänger gemeinsam mit Frau Stockhowe die Geschichte „Jan und sein Brothaus“ erzählt. Der vierjährige Jan, der aus dem Brotteig ein Haus backt und dieses mit allen teilt. Unsere Pfarrerin



Frau Nolte-Bläcker war mit eingeladen und begleitete diese Andacht. Für die Kinder und uns Mitarbeiter herrscht immer große Freude über ihre Anwesenheit

Da Teilen und Abgeben gerade im Kindergartenalltag ein sehr wichtiger Vertrauensaspekt ist, passte diese Ge-

schichte wunderbar zum Erntedankfest. Alle Anwesenden waren von der Geschichte sehr angetan. Als die Kinder abgeholt wurden, mussten die Eltern sehr viel Geduld/Zeit mitbringen, weil die Kinder das dargestellte Bild erklärten. Sie erzählten von dem selbstgebackenen Brot und was Jan alles erlebt hatte.

Für Frau Stockhowe ist es eine Herzensangelegenheit, mit den Kindern religionspädagogisch zu arbeiten. Sie hat an der Langzeitfortbildung mit Pfarrer Ulrich Walter aus dem Haus Villigst erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen. Aus dieser Fortbildung (auch andere Mitarbeiterinnen haben dazu mit einem Zertifikat ab-

geschlossen) sind viele kreative Impulse in unsere Arbeit mit den Kindern eingeflossen.

*Das Team vom Schwedenkindergarten
Ev. Tagesstätte
Annegret Simes*

Der Weltgebetstag (WGT) ist die größte ökumenische Bewegung von Frauen und wird jedes Jahr in über 170 Ländern dieser Welt in ökumenischen Gottesdiensten gefeiert. Der Austausch und die sichtbare Gemeinschaft aller christlichen Frauen in der Welt waren von Anfang an das gemeinsame Anliegen des Weltgebetstages. Darum werden die Lieder, Gebete und die Texte dieses Tages im jährlichen Wechsel von Frauen aus einem anderen Land vorgeschlagen und verfasst. Den Weltgebetstag für das Jahr 2013 haben Christinnen aus Frankreich vorbereitet und mit einem bekannten Zitat Jesu aus dem Matthäusevangelium unter das Thema gestellt: „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35). Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinen aus 6 christlichen Konfessionen. Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 konfrontiert uns mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer Festung „Europa“, bringt gute und schwierige Zuwanderungsgeschichten von Frauen zu Gehör und liefert dazu interessante biblische Impulse. Denn in der Bibel ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch eine Glaubensfrage. Jesus selbst sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) In Espelkamp wird der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag in jedem Jahr gemeinsam von Frauen aus verschiedenen Kirchengemeinden und Freikirchen vorbereitet.

Zu seiner Feier und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein im Thomashaus mit einem französischen Imbiss



Weltgebetstag

Ich war fremd -
ihr habt mich
aufgenommen

Frankreich

Frauen aller
Konfessionen laden ein
zum Gottesdienst

Freitag, 1. März 2013
18.00 Uhr Thomashaus

sind dann alle interessierten Frauen und Männer aus allen Gemeinden herzlich eingeladen. Frauen, die sich an der Gestaltung des nächsten Weltgebetstags-Gottesdienstes 2013 beteiligen möchten, können sich gerne an Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker (Tel. 4193) wenden.

Sechs junge Christen aus Südafrika besuchen die ev. Martins-Kirchengemeinde in Espelkamp

Unsere Katechumenen und Konfirmanden warteten schon am Vormittag gespannt auf das, was sie an diesem Samstag im September noch erleben würden. Ähnlich erging es wohl auch unserer Pfarrerin, unserem Pfarrer und allen anderen Mitarbeitern. Der Aufbaukurs (A7) kam an diesem Tag das erste Mal zusammen und so wurde der Vormittag mit Vorstellungsrunden und Spielen zum

Kennenlernen genutzt. Dann war es endlich soweit. Die sechs Mitglieder der Gruppe iThemba trafen im Michaelshaus ein, beim gemeinsamen Mittagessen war Zeit und Gelegenheit, sich kennenzulernen. Anschließend versammelten sich alle in der Kirche, wo Pfarrer Becker die jungen Leute aus Südafrika willkommen hieß. ▶ ▶ ▶ ▶ ▶



Gruppe iThemba in Aktion

Anzeige



Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

- Leuchtreklame
- Visitenkarten
- Schaufenster
- Fahrzeuge
- Schilder
- Textilien

Tel.: 0 57 72 / 97 84 30
Fax: 0 57 72 / 93 98 854
E-Mail: info@ba-toews.de

www.ba-toews.de

► Die Gäste stellten sich vor und nannten ihre Heimatorte: Johannsburg, Kapstadt, Unna. Unna? Ja, wir hatten richtig gehört. Johanna wurde in Unna geborgen. Eindrücklich schilderte sie, wie sie, von falschen Wertevorstellungen getrieben, in einen Teufelskreis von Alkohol geriet, was zum völligen Verlust ihres Selbstwertgefühles führte. Bei einem Besuch in Südafrika lernte sie Christen kennen, die ihr Jesus Christus nahe brachten. So kam sie zu iThemba. Aber jetzt! Die Gruppe gab uns eine Kostprobe ihres Könnens. Afrikanische Rhythmen und Lebensfreude erfüllten die Kirche. Gebannt und mit teilweise offenen Mündern schauten unsere Katechumenen und Konfirmanden dem Treiben zu. Schnell begannen die an-

wesenden Zuschauer, sich im Takt mit zu bewegen. Auch Einen, jenseits der Fünfzig, seines Zeichens Jugendpresbyter, hielt es nicht mehr an seinem Platz. Nach diesem Einstieg konnten sich unsere Jugendlichen für einen der drei angebotenen Workshops entscheiden. Diese Workshops wurden von jeweils zwei Mitgliedern der Gruppe

iThemba geleitet. In der verbleibenden, kurzen Zeit wurden Anspiele, Lieder und Tänze mit den Jugendlichen erarbeitet, die am Sonntag im Gottesdienst vorgeführt wurden. „Nein, das hätte es vor 50 Jahren nicht gegeben!“ - so der Kommentar einer alten Dame, die wohl vom Temperament und den ungewohnten Klängen völlig überrumpelt war. Doch dieser überschäumenden Freude konnten sich viele der Gottesdienstbesucher nicht entziehen, sie ließen sich mitreißen und klatschen fröhlich mit. Das köstliche Leib- und Seele-Büfett war ein schöner Abschluss dieses erlebnisreichen Sonntages.

Volker Löhr / Carola Zschocke



Gruppe iThemba gemeinsam mit den Katechumenen und Konfirmanden, Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und Jugend-Presbyter Volker Löhr

OSTLAND-APOTHEKE

Unsere Serviceleistungen für Sie:

- Kostenloser Lieferservice
- Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen/hosen
- Blutdruckmessung
- Verleih von Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräten
- Spinnrad-Produkte
- Reichhaltiges Kosmetiksoriment
- Dauerhaft günstige Preise für Vichy-Produkte

Bitte beachten Sie unsere monatlichen Sparpreise!

Aktuelle Angebote finden Sie im Internet: www.ostland-apotheke.de

Kundenkarte

- Sie erhalten automatisch 3% Rabatt auf bestimmte Apothekenprodukte
- Sie benötigen kein Quittungsheft mehr für Ihre Arzneimittelausgaben und Rezeptzuzahlungen zur Vorlage bei Krankenkasse und Finanzamt
- Zu Ihrer Sicherheit können wir Ihnen mitteilen, wenn Arzneimittel sich nicht vertragen.

OSTLAND-APOTHEKE

Inh. Karin Wetzel-Hobel

Ostlandstraße 12 · Espelkamp · Tel.: 05772/ 6780 · Fax 05772/ 29979

www.ostland-apotheke.de

Kinderbibeltage in ökumenischer Gemeinschaft – „Kleine Detektive suchen nach Gott“-

Unter diesem Motto machten sich 26 kleine Detektivinnen und Detektive an den drei Kinderbibeltagen in der ersten Herbstferienwoche gemeinsam mit Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker, Pastoralreferentin Armgard Diethelm und einem Team von Jugendmitarbeitern auf die Suche nach den Spuren Gottes in dieser Welt. Nach dem Erstellen des eigenen Detektivausweises entdeckten die Kinder bei gemeinsamen Aktionen die Spuren Gottes draußen in der herbstlichen Natur und bei spannenden Experimenten zu Luft, Licht und Wasser und legten mit vielen Tüchern und Tieren ein buntes Bild zur Schöpfungsgeschichte. Ein Ge-

und der katholischen Kirche, wo sie Gottes Nähe im Gebet, im Kreuzweg Jesu, an den Taufsteinen oder in der Bibel finden konnten. Beim Speed-Dating interviewten die Kinder schließlich im persönlichen Gespräch verschiedene Menschen aus der Gemeinde, die ihren Glauben an Gott auch in ihrem christlichen Engagement für andere Menschen ausdrücken. Beim gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln und Kennenlernen verschiedener biblischer Geschichten konnten die Kinder all diese Entdeckungen jeden Tag vertiefen und viel Spaß miteinander erleben. Auch der gemeinsam hergestellte Obstsalat als Pausenimbiss fand reißenden Absatz. Am letzten Kinderbibeltag waren auch die Eltern und Geschwisterkinder zum gemeinsamen Kaffeetrinken ins Thomashaus eingeladen und feierten gemeinsam mit den „erfolgreichen



Teilnehmer der Kinderbibeltage - Leitung: Armgard Diethelm u. Pfarrerin M. Nolte-Bläcker

länderspiel führte die kleinen Detektive an besondere Orte in der evangelischen

Detektiven“ den Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage in der Thomaskirche.

In diesem Jahr war der erste Sonntag im September den Ehrenamtlichen gewidmet. Alle waren eingeladen und viele nahmen die Gelegenheit wahr, an diesem besonderen Gottesdienst und an dem anschließenden Empfang teilzunehmen. Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit „spenden“ und damit vieles in unserer Kirchgemeinde möglich machen, was eigentlich in der heutigen Zeit nicht mehr bezahlbar wäre. Der Gottesdienst bot gleichzeitig eine gute Gelegenheit, die neue Gemeindefunktionäre Frau Gläser in ihren Dienst einzuführen und Tobias Krüger als neuen Kantor zu begrüßen. Bereits vorher hatten viele fleißige Helfer im Thomashaus für liebevoll gedeckte Tische, für Getränke und kleine Leckereien gesorgt – das alles erwartete

die Geladenen nach dem Kirchgang. Im Rahmen einer kurzen Betrachtung zog Pfarrer Becker die gerade erlebte Segelfreizeit als eindrucksvollen Vergleich heran: Nur wenn viele Hände verlässlich mitarbeiten, kann das Schiff Gemeinde auf Kurs und in ständiger Bewegung gehalten werden. Es gab ein Innehalten, um an drei verstorbene Gemeindeglieder zu denken, die sich jahrelang intensiv in die Gemeindefunktionäre einbracht hatten, Waltraud Meyer, Hans-Georg Meyer und Walter Schönbeck. Ein besonderes Dankeschön ging an Christoph Heuer, Paul Knizewski und Matthias Berges, die während der Vakanz die Orgeldienste übernommen hatten. Einen Blumenstrauß bekam auch Sabine Krüger, die neben ihrem offiziellen



Fotos: k.he.

Jugendliche aus dem CVJM und Pfrn. Nolte-Bläcker informieren über den geplanten Besuch tansanischer Jugendlicher im August 2013 (kleines Foto)

Verkauf von Weihnachtsgebäck und Selbstgebasteltem

Kinder, Erzieherinnen und Eltern des Ev. Kindergartens Brummkreisel verkaufen am 1. und am 3. Adventssonntag (2. + 16. Dezember) Weihnachtsgebäck und Selbstgebasteltes. Der Erlös ist für die neue Spielplatzgestaltung auf dem Außengelände gedacht. Es soll ein großes Schiff werden und wir laden alle herzlich ein, "an Bord zu kommen" und sich zu beteiligen!

Hinweisen möchten wir noch auf unser Jubiläum am Sonntag, den **9. Juni 2013 - 40 Jahre Kindergarten Brummkreisel** mit Gottesdienst!

Lilia Gildenstern und Team

Dienst im Thomashaus dort auch noch viele Stunden ehrenamtlich leistet. Volker Löhr zeigte in einer Diashow – untermalt von flotten Klängen – Bilder unserer Gemeindegruppen. Beobachtet bei der Arbeit und beim Vergnügen, was so manchen Anlass zum Schmunzeln gab. Der Kantor sorgte dafür, dass auch das Singen nicht zu kurz kam. Schön, dass es diesen Ehrenamtssonntag gibt. So wissen die Menschen, dass das, was sie leisten, gesehen, registriert und wertgeschätzt wird und dass ihnen neben dem vielzitierten „Gotteslohn“ im Himmel auch zu Lebzeiten auf Erden eine Anerkennung gezollt wird!

Carola Zschocke

Solange das Herz eines Menschen vor Dankbarkeit überfließt, ist in seiner Seele kein Platz für Neid, Rachsucht und Hass

Dieter Hildebrandt

Anzeige

Damit's im Bad richtig läuft!

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR

Fon:
0 57 43 - 28 97

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de

Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben? (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

DIE PROFIS FÜR REHA UND GESUNDHEIT



Westerfeld
SANITÄTSHAUS

- ORTHOPÄDIETECHNIK
- MEDIZINTECHNIK
- REHATECHNIK
- SANITÄTSHÄUSER

Filialen
32339 Espelkamp, Tel. 0 57 72 / 36 00
32312 Lübbecke, Telefon 0 57 41 / 31 05 14
32369 Rahden, Telefon 0 57 71 / 68 88

Zentrale
32312 Lübbecke, Kösterkampstraße 5a
Telefon 0 57 41 / 36 66-0

www.westerfeld24.de



Gebührenfrei informieren: 0800/3666333

Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof



Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

> Ihr Kompetenz-Team in Sachen Pflege



| | | | | |
|--|---|---|--|---|
| Peggy Meerkötter-Puller <i>Leitung Volkeninghaus</i> | Bettina Dreyer <i>Pflegedienstleitung</i> | Maria Kopp <i>Leitung Tagespflege</i> | Marina Bautz <i>Leitung Häusliche Pflege</i> | Maria Kappe <i>stellv. Leitung Häusliche Pflege</i> |
| Volkeninghaus > Tel.: 0 57 72 / 564 - 308 Tagespflege > Tel.: 0 57 72 / 564 - 144 Häusliche Pflege > Tel.: 0 57 72 / 97 97 707 | | | | |

Fragen Sie uns - wir nehmen uns Zeit für Sie!

www.ludwig-steil-hof.de

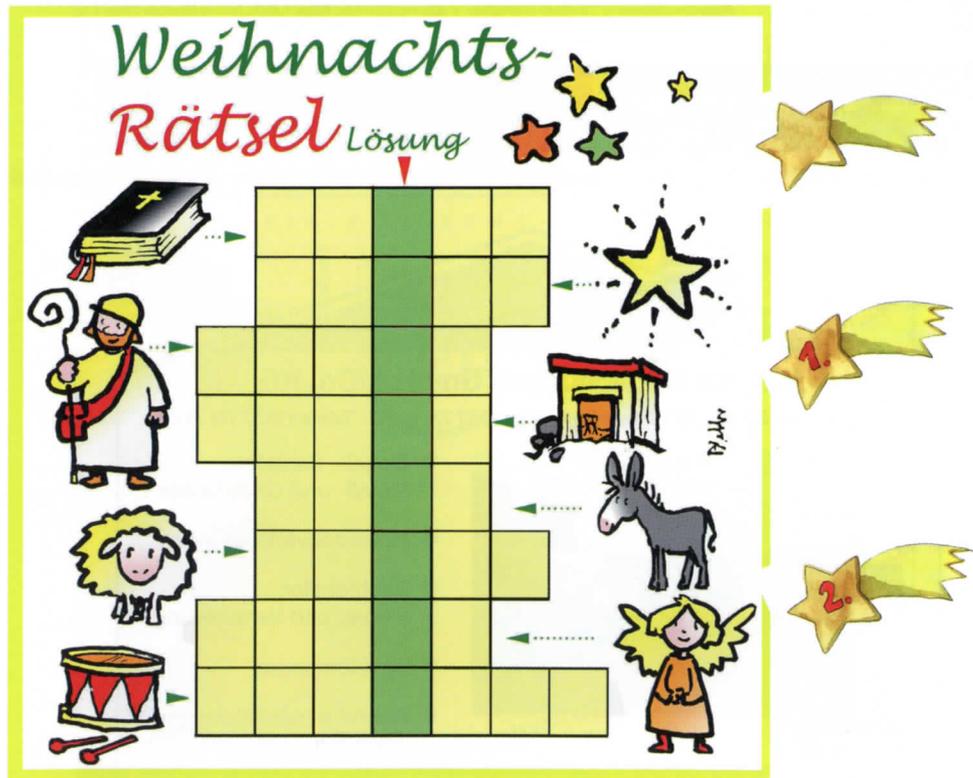
Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (05772) 8175 · Telefax (05772) 7568



- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

MINA & Freunde



Durchs Kirchenjahr: REFORMATION

In der Reformationszeit entstand die evangelische Kirche. Das kam so: Martin Luther hatte mit seinen 95 Thesen eine heftige Diskussion in Gang gesetzt. Die Zeit war reif für seine Kritik an der Kirche. Die Leute stimmten ihm zu. Zum Beispiel, dass der Papst nicht mehr bestimmen sollte, was die Menschen zu glauben haben. Oder dass Geistliche kein Geld mehr für ihre Dienste nehmen sollten. Luther warb im ganzen Land für seine Ideen. Er schrieb Briefe und hielt viele Predigten. Und er gewann kluge Denker als Mitstreiter. Diese teilten seine Meinung und unterstützten ihn. Viele Menschen stimmten ihm zu. Darunter waren auch mächtige Herrscher. Sie teilten seine Kritik und führten in ihren Ländern Veränderungen der Kirche ein. Durch diese Reformen bekam Martin Luthers Meinung noch mehr Gewicht.



Die Kirche in Deutschland begann sich zu verändern. Auch viele Geistliche schlossen sich dem neuen Glauben an. Klöster öffneten ihre Tore, viele Mönche und Nonnen wurden ebenfalls evangelisch. Durch die Reformation wandelten sich die Kirche und der Glaube in Deutschland. Bis heute ist diese grundlegende Veränderung geliebt.

» Die Kirche und der Glaube in Deutschland wandelten sich.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Kurz und bündig

Eine Gemeinde ließ ihrem Pfarrer sagen, er möchte seine Predigten kürzer und einfacher machen.

Sie hätten auch am Sonntag nicht so viel Zeit und Kraft, sich mit den Fragen des Lebens und des Glaubens intensiv zu beschäftigen.

Der Pfarrer versprach, er wolle es sich einmal durch den Kopf gehen lassen und ihnen am nächsten Sonntag im Gottesdienst eine Antwort geben.

Alle kamen gespannt zum Gottesdienst. Als die Predigt beginnen sollte, stieg der Pfarrer langsam und keuchend, stöhnend und ächzend, die Stufen zur Kanzel hinauf, hielt

mehrmals inne, wischte sich den Schweiß von der Stirn und gelangte nach langem, offensichtlich beschwerlichem Aufstieg doch noch auf die Kanzel.

Dort hielt er einen Moment inne, sah die Gemeinde an und rief: "Liebe Gemeinde, schwer und mühsam ist der Weg zum Leben und in den Himmel!"

Dann raffte er schnell seinen Talar zusammen, setzte sich blitzartig auf das Treppengeländer und sauste hinunter.

Unten angekommen rief er in die Kirche: "Und so schnell und einfach ist der Weg in die Hölle und das Verderben! Amen!"

Damit war die Predigt für heute beendet.

Aber die Gemeinde hatte nun begriffen, daß der Weg ins Leben Mühe und Zeit, Überlegung und Sorgfalt braucht. Ohne das geht es sehr schnell bergab im Leben und im Glauben.

Und wenn die Predigt mal etwas länger dauert, dann dachten die Leute an den schmalen Weg, der zum Leben und in die Seligkeit führt.

"Die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben und in die Seligkeit führt!"

(Matthäus 7,14)

Aus "Überlebensgeschichten"
(Axel Kühner)



Sanierungsarbeiten an der Thomaskirche.

Im September haben fleißige Handwerker den Glasvorbau, die Geländer und die Notausgangstür an der Nordseite neu gestrichen.

Besonders die Eingangstüren und die Geländer waren teilweise stark verrostet und eine Sanierung war dringend erforderlich um größeren Schaden abzuwenden.

Die Arbeiten wurden von der ortsansässigen Maler-Fachfirma Althöfer durchgeführt und konnten zum Teil aus Spenden der Gemeinde finanziert werden.



Foto: k.he

Fleißige Handwerker streichen den Glas-Vorbau der Thomaskirche

Anzeige



Schneider
Gastronomie & Catering e. K.

Schneider Gastronomie & Catering e. K.

Wilhelm-Kern-Platz 13

32339 Espelkamp

Fon 05772 - 88 26

Fax 05772 - 97 81 25

www.schneider-partyservice.de

info@schneider-partyservice.de

**Gastronomie • Catering • Partyservice •
Kantinenverpflegung • Automaten-service**

Thomaskirche

So. 2. Dez. - 1. Advent

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zum 1. Advent mitgestaltet von den Bewohnern des Ludwig-Steil-Hofes

So. 2. Dez. - 1. Advent

18.00 Uhr: Adventskonzert der Kantorei mit Werken von Saint-Saëns und Bach
Weitere Infos siehe Seite:

So. 9. Dez. - 2. Advent

9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Kita "Hand in Hand" und anschließendem Kaffeetrinken in der Thomaskirche

So. 9. Dez. - 2. Advent

18.00 Uhr: Adventssingen für die ganze Gemeinde mit Chor Vokal Fatal

So. 16. Dez. - 9.30 Uhr

Gottesdienst zum 3. Advent

So. 23. Dez. - 9.30 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent

24. Dez. - Heiligabend

15.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel
18.00 Uhr: Christvesper mit Anspiel der Konfirmanden und der Kantorei
23.00 Uhr: Christmette

25. Dez. - 1. Weihnachtstag

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst unter Mitwirkung des Bläserkreises

So. 30. Dez. - 9.30 Uhr

Gottesdienst am 1. Sonntag nach Weihnachten

Mo. 31. Dez. - 17.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst am Altjahrsabend

So. 2. Feb. 2013

9.30 Uhr: Gottesdienst Einführung Kantor Tobias Krügel

Fr. 1. März 2013

Weltgebetstag
- weitere Infos Seite 9 -

Michaelskirche

So. 2. Dez. - 1. Advent

11.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zum 1. Advent mitgestaltet von den Bewohnern des Ludwig-Steil-Hofes und dem Bläserkreis

So. 9. Dez. - 11.00 Uhr

Gottesdienst zum 2. Advent

So. 16. Dez. - 11.00 Uhr

Leib- und Seele-Gottesdienst am 3. Advent mit anschließendem Brunch

So. 23. Dez. - 11.00 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent

24. Dez. - Heiligabend

15.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel
18.00 Uhr: Christvesper

26. Dez. - 2. Weihnachtstag

11.00 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Chores Vokal Fatal

26. Dez. - 2. Weihnachtstag

18.55 Uhr: Cross-Over-GD mit Fackelzug von der Thomaskirche zur Michaelskirche.

So. 30. Dez. - 11.00 Uhr

Gottesdienst am 1. Sonntag nach Weihnachten

Di. 1. Jan. - Neujahr

15.00 Uhr: Kaffeetrinken
16.30 Uhr: Regionaler Gottesdienst zum Neujahrstag

Kirchenmusik

Sonntag, 2. Dezember - 1. Advent**Adventskonzert der Kantorei mit Werken von Saint-Saëns und Bach**

Zu hören werden sein: die Kantäe "Nun kommt der Heiden Heiland" von Sebastian Bach, in der zweiten und somit jüngeren Fassung BWV 62, die Bach für diesen 1. Advent vorsah, sowie das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns für Streicher, Harfe und Orgel.

Neben Musikern des Orchesters "Opus 7" konnten als Solisten gewonnen werden:

Heike Hallaschka (Sopran), Maren Schwier (Mezzosopran), Eike Tiedemann (Alt), Mark Heines (Tenor) sowie Andreas Jören (Bass). Die Orgel wird Matthias Flierl spielen.

Thomaskirche 18.00 Uhr

Kartenpreise: Erwachsene 16 €, ermäßigt 10 €, Familien 35 €

Sonntag, 9. Dezember - 2. Advent**Offenes Singen mit "Vokal Fatal"**

Der Chor "Vokal Fatal" lädt alle Gemeindeglieder sowie alle interessierten Sängerinnen und Sänger herzlich zu einem Offenen Singen in die Thomaskirche ein. In einem abwechslungsreichem Programm wird der Chor gemeinsam mit der Gemeinde, aber auch mit eigenen Vortragsstücken die verschiedenen Facetten der Adventszeit zum Ausdruck bringen.

Thomaskirche 18.00 Uhr

Eintritt frei

UNDUGU-Team unterwegs

Am 6. September fuhren einige vom UNDUGU-Team mit Gästen mit der Eurobahn nach Bielefeld Hbf. Von dort wurde die Fahrt mit der U-Strassenbahn bis zur Station Bethel fortgesetzt. Nach einem kurzem Fußmarsch erreichte die Gruppe das "Ursprungs Haus" Bethel.

Nach einer Führung durch die historische Ausstellung und den Shop folgte ein Spaziergang durch die ehemalige Handwerkerstrasse. Nach dem Mittagessen in der Bethel-Kantine besuchten einige die Töpferei und tätigten Einkäufe. Ein etwas längerer Weg führte zum Weltladen Bethel. Nach Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Führung durch den Weltladen (mit Ein-

kauf) ging es zu Fuß zurück über den Friedhof mit Grabstelle der Familie von Bodelschwingh zur Zionskirche. Nach einer Andacht von Pfr. i.R. Ernst Kreuz erfolgte die Rückfahrt nach Espelkamp wieder mit der Eurobahn.



Anzeige



*Das Leben ist bezaubernd-
man muß es nur mit Augen und Ohren
genießen können.*

Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören

Inh. W. Opitz
OPTIK Helms
**HÖRGERÄTE
BRILLEN**

Ostlandstraße 13 · 32339 Espelkamp
Telefon (05772) 52 52 · Fax (05772) 52 07
www.optik-helms.de

Sponsoren gesucht!

Die Ev. Martins-Kirchengemeinde möchte für das Thomashaus eine neue Bestuhlung anschaffen. Die alten Stühle sind über 40 Jahre alt und die Sitzflächen längst durchgesessen.

Außerdem ist das Stahlprofil (Beine) so ungünstig geformt, dass immer wieder Stühle in den Heizschacht abrutschen und bei größeren Veranstaltungen die Gefahr einer Schadensnahme sehr groß ist.

Die Kosten für 150 neue Stühle belaufen sich auf ca. 12.000,00 Euro - je nach Stuhlform und Ausführung.

Die Unterschiede bestehen im Wesentlichen darin, ob nur die Sitzfläche gepolstert ist oder auch die Rückenlehne und einigen anderen Details. Da die Finanzierung der Stühle aus Rücklagen für das Thomashaus nicht möglich ist, möchten wir Sie herzlich bitten, uns mit einer Spende zu unterstützen.

Es besteht auch die Möglichkeit, einen oder mehrere Stühle zum Preis von **80,00 €/Stück** - in Verbindung mit einer persönlichen Widmung - zu stiften. Der Stuhl wird dann - auf Wunsch - mit einem kleinen Aufkleber mit ihrem Namen versehen.

Spenden können eingezahlt werden auf das Konto der

**Martins-Kirchengemeinde
Espelkamp bei der
Sparkasse Minden-
Lübbecke**

Konto-Nr.: 31003007

BLZ: 490 501 01

**Verwendungszweck:
"Stühle Thomashaus"**

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre Spende direkt im Gemeindebüro im Haus der Gemeinde abzugeben. Eine Spendenbescheinigung stellen wir auf Wunsch gerne aus.

Öffnungszeiten:

dienstags 9.30 - 12.00 Uhr

donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr



*So oder ähnlich sollen die neuen
Stühle aussehen.*

Das Team „Offene Kirche“ der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp unternahm mit 18 Mitgliedern einen Ausflug nach Petershagen. Hier wurde die Petri-Kirche besucht. Herr Schäkel, als sachkundiges Gemeindeglied, begrüßte die Gruppe und erzählte von der ereignisreichen



Die kleine Orgel in der Buchholzer Kirche

Die Thomaskirche in Espelkamp ist seit 2007 eine „Offene Kirche“. Sie ist werktags von Mai bis September zu den angegebenen Zeiten für Besucher geöffnet. Ungefähr 20 Damen und Herren sorgen dafür, dass die Kirche aufgeschlossen, stundenweise besetzt und auch wieder abgeschlossen wird. Bei Bedarf gibt es auch ein Gesprächsangebot.



Petri-Kirche in Petershagen

Geschichte dieses Bauwerkes. Nach einem Rundgang in der Kirche und Berichten von den Aktivitäten der Gemeinde bestiegen die Besucher noch den Glockenturm. Sie waren von der schönen schlichten Kirche sehr beeindruckt. Im Anschluss fuhr die Gruppe nach Buchholz zum Kaffee trinken in das Café „Weserscheune“. Danach wurde hier noch die kleine Dorfkirche von Buchholz besucht.



Das Team "Offene Kirche" nach leckerem Kaffee und Kuchen vor der Weserscheune in Buchholz

Frauenabendkreis Ost

| | | |
|-------------------------|---|------------|
| 4. Dez. 19.30 Uhr | Wir feiern Advent | Thomashaus |
| 8. Januar 19.30 Uhr | Jahreslosung für 2013 "Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die suchen wir." Hebr. 13,14 | Thomashaus |
| 5. Februar 19.30 Uhr | Der Frauenkreis West ist eingeladen. Einführung in die Thematik des Weltgebetstages durch Pfrn. Martina Nolte-Bläcker | Thomashaus |
| 1. März 18.00 Uhr | Wir feiern Weltgebetstag mit vielen Gemeinden aus Espelkamp - weitere Infos Seite 9 - | Thomashaus |

Frauenhilfe der Ev. Martins-Kirchengemeinde

- 9. Januar: Besinnung zur Jahreslosung 2013 Thomashaus 15.30 Uhr
- 6. Februar: Vorbereitung des Weltgebetstages Thomashaus 15.30 Uhr
- 6. März: "Meinem Gott gehört die Welt" Thomashaus 15.30 Uhr
Vortrag von Pfarrer Ellsel

Anzeige

Sudetenland



Restaurant • Saalbetrieb • Partyservice

- Preiswerter, täglich wechselnder Mittagstisch
- Sonntag Mittag Büffet nur 11,50 Euro

Kantstraße 28 • Espelkamp • Tel.: 05772-915810

www.sudetenland-espelkamp.de

Öffnungszeiten: Di. Ruhetag, Mi.-Mo. 11.30-14 Uhr und 17.30-22 Uhr

Richtspruch zur Richtfeier der Thomaskirche in Espelkamp-Mittwald

vom Zimmergesellen Willy Biermann der Firma H. Schröder OHG - Bauunternehmung Lübbecke (Originaltext)

Froh versammelte Richtfestgäste, laßt euch grüßen auf's allerbeste und hört nach altem Brauchtum an, vom Bau hier hoch den Zimmermann. Nach altem Brauch und deutschen Recht, sprech zu euch als des Meisters Knecht, der eine Tat mit Gott vollbracht, sprech billig nur was er gedacht. Vernehmet nur mit frommer Gunst, mein Wort ist ernst, doch glänzt das Ziel, drum red ich kein spassend Spiel, nur ziemend und ein wahres Wort wem es nicht gefällt, der gehe fort.

Wer mutig gern das Gute hört, wem Falschheit nie das Herz betört, der ist fürwahr ein rechter Mann, für den fang ich zu reden an.

Blickt auf ihr Herren, blickt auf ihr Frauen, zum Bau den wir vollendet, durch Gottes Gnad allein ist glücklich er beendet.

Ihr wißt wie so mancherlei Gefahr den Bauhandwerker bedräuet, drum hab Gott Dank, der mit uns war, sein Schutz hat uns erfreuet.

Er hat's gemacht, daß ich gesund an diesem Ort hier stehe, drum preis ich ihn mit Herz und Mund hier von des

Baues Höhe.

Mag er, der einst die Welt erschuf, auch diese Kirche erhalten. Er höre unseres Herzens Ruf durch sein allmächtig Walten, fern bleibt von Ihr die Wasserflut, der Stürme schrecklich toben. Er halte ab die Feuersglut, damit wir Ihn stets loben.

So wird sie manch Jahrhundert steh'n und manches der Geschlechte seh'n, die in dem neuen Gotteshaus als Beter gehen ein und aus.

Entstanden ist der neue Bau, nach unseres Bauherrn Plan genau. Schlank, fest und stolz er aufwärts strebt, daß sich der Geist zu Gott erhebt.

Zu seiner Ehre, seinem Rum, sei er geweiht als Heiligtum. Zum Schutz gegen unsere Seelen Feinde, zum Heil und Nutzen der Gemeinde, dann folgt auch Segen unserem Bauen und nicht umsonst war unser Fleiß.

Dem Himmel nur muß man vertrauen und ihm gehört heut Dank und Preis, daß er uns Kraft und Mut erhalten. Mög er auch weiter gnädig walten, zu aller Heil die hier verkehren, um Ihn voll Andacht zu verehren.

Das Kindlein lenke schon die Schritte, zu dieses Heiligtumes Mitte, der Jüngling und die Jungfrau treten, in seinem Hallen zum Gebete.

Und was in Liebe sich gefunden, dass sei am Altar hier verbunden, auf das es einst im Silberhaar, sich segnen läßt als Jubelpaar.

Ja von der Wiege bis zum Grabe, bleibt dieses Haus der schönste Ort,

der schwache Greis noch schwankt am Stabe, dahin zu hören Gottes Wort.

So mag der Glocken wilder Klang, stets folgen unseres Herzens Drang, bis er uns zu der kühlen Gruft, als lebensmüder Pilger ruft.

Nun aber wollen wir uns freuen und froh ein Glas all denen weihen, die diesen stolzen Bau vollbracht und wie ich hoffe, auch gut gemacht.

Den Architekten, Baumeistern und Bauhandwerkern aller Grade und Stufen, sei nun ein dreimaliges „Lebet hoch“ gerufen.

Segne, Gott dies Werk unserer Hände! Segne das Handwerk und das Land!

Hilf uns bauen, hilf uns leben, führe uns gnädig an deiner Hand.

Anmerkung: Sturm und Regen verhinderten im Dezember 1961 die Fertigstellung der Eisenkonstruktion für den Glockenturm, so dass das vorgesehene Richtfest und das erste Geläut der Kirchenglocken nicht stattfinden konnten. Diese Arbeiten wurden dann im Frühjahr 1962 beendet.

Kulturelle Veranstaltungen der Ev. Martins-Kirchengemeinde zum Jubiläumsjahr anlässlich des 50-jährigen Jubiläum Thomaskirche (30.06.2013)



3. März 2013

Symphoniekonzert mit Orgel und Orchester mit Werken von J.S. Bach, M. Bruch, F.-A. Guilmant u.a.

Mitwirkende:

Sinfonieorchester Lübbecke

Orgel: Tobias Krügel

Leitung: Heinz Hermann Grube

Thomaskirche 17.00 Uhr

10.03. bis 22.03.2013

Skulpturenausstellung mit Ausstellungsführungen und Lesungen zur Ausstellung mit der Künstlerin Bettina Bollmann-Koch

Thomaskirche

10.03.2013

Eröffnungsgottesdienst zur Ausstellung mit dem Frauenreferat des Kirchenkreises Lübbecke und anschließendem Sektempfang

Thomaskirche 9.30 Uhr

15.03.2013

Kreativ-Workshop mit der Künstlerin Frau Bollmann-Koch: Specksteinarbeiten unter dem Thema: "Steine auf meiner Seele verwandeln"

Thomaskirche/Thomashaus

Do. 4. April 2013

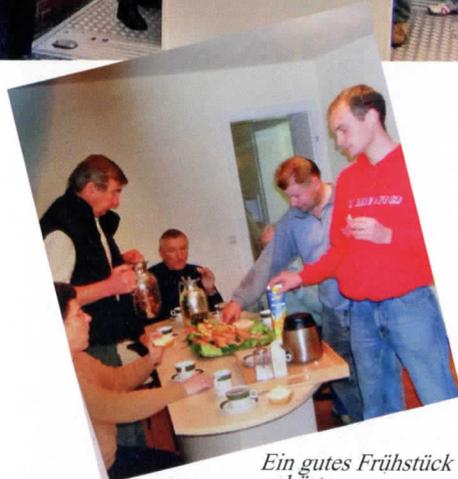
Benefizkonzert zu Gunsten der Heimstatt Tschernobyl e.V. mit einem Flötenensemble aus Minsk

Thomaskirche 19.00 Uhr

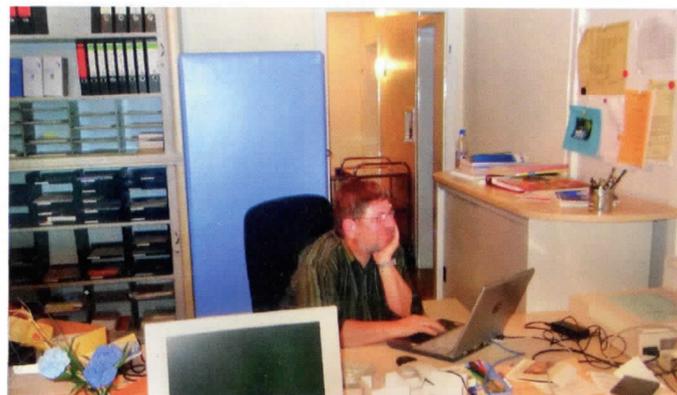
Am 16. Oktober 2007 wurde das Kirchenbüro im Martinshaus geräumt. Die Umzugskartons waren schon gepackt und mussten mit der kompletten Büroeinrichtung zum Brandenburger Ring 52 ins ehemalige Pfarrhaus (heute Haus der Gemeinde) transportiert werden.



Kurt Henning hatte vor dem Umzug Zeichnungen und Skizzen erstellt, damit die Büromöbel alle wieder ihren Platz fanden. Vor dem Umzug waren kleinere Renovierungsarbeiten in den Räumen durchgeführt worden. Viele Helfer haben tatkräftig mit angepackt (nicht nur die auf den Fotos), so dass ein nahtloser Übergang der Gemeindegarbeit möglich war.



Ein gutes Frühstück gehörte natürlich dazu.



Pfarrer Falk Becker versucht verzweifelt die Verbindung zur Außenwelt herzustellen



Foto: k.he.

In einem festlichen Gottesdienst, den der Chor „Vokal Fatal“ unter dem neuen Kantor Tobias Krügel musikalisch ausgestaltete, erlebten sechzehn vor 25 Jahren Konfirmierte in der Thomaskirche in Espelkamp ihre „Silberne Konfirmation“. Ein Team von Ehrenamtlichen hatte 60 Jubilare eingeladen. Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker leitete die Feier. In ihrer Predigt machte sie ausgehend vom Bild des Labyrinths in der Kathedrale von Chartres und mit Szenen aus der Jakobs-geschichte im Alten Testament Mut, sich in allen Lebenssituationen und in allen Herausforderungen des eigenen Lebensweges auf Gottes Zusagen zu verlassen und auf Gottes Begleitung und Segen zu vertrauen. Die Segnung der Konfirmierten durch ihre damaligen Pastoren Friedrich Hageböke, Ernst Kreutz und Dr. Christoph Seiler und die Feier des Heiligen Abendmahls waren Höhepunkte des Gottesdienstes. Bei einem anschließenden Beisammensein im Thomashaus gab es Informationen zur Entwicklung und heutigen Situation der evangelischen Martins-Kirchengemeinde durch den Presbyter Volker Löhr. Eine Gruppe beschloss das Fest mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Text: Ernst Kreutz

Konfirmatoren: Dr. Christoph Seiler, Ernst Kreutz, Friedrich Hageböke, Pastorin Martina Nolte-Bläcker,

Jubiläumskonfirmandinnen und Konfirmanden: Manuela Thiel, geb. Gahl, Sylvia Heiderich, Sascha Hoffmann, Kerstin Brandt, geb. Ratai, Katja Gläser, geb. Renk, Maik Schlinger, Henrike Zinke, geb. Schöpfer, Regine Sussiek-Froese, geb. Sussiek, Bernd Grabowski, Antje Dopslaff, geb. Mühlmann, Kai Froese, Manuela Gaclik, Anita Saga, geb. Kruska, Sandra Wessel, geb. Fullriede, Stefan Pohlmann, geb. Sauerbrey, Magnus Tuppeck.

Kunstaussstellung zur Passionszeit mit Skulpturen der Künstlerin Bettina Bollmann-Koch in der Thomaskirche

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Thomaskirche werden in der Passionszeit vom 10.3.–22.3.2013 unter dem Thema „Vom Leid und unseren Hoffnungen“ Skulpturen der Künstlerin Bettina Bollmann-Koch in der Thomaskirche zu sehen sein. Durch selbst geschriebene Texte der Künstlerin, die in der Ausstellung ausliegen, ergeben sich für den Betrachter weitere interessante meditative Zugänge zu den Skulpturen und Anregungen, über eigene Leiderfahrungen und Hoffnungen nachzudenken.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, den 10.3.2013 von Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Thomaskirche, in dem nicht nur Frau Bollmann-Koch, sondern auch weitere Frauen des Frauenreferates im Kirchenkreis Lübbecke mitwirken werden.

Am Sonntag, den 17.3.2013 lädt die Künstlerin um 17 Uhr alle Interessierten zu einer Lesung zu ihrer Ausstellung in die Thomaskirche ein.

Die Ausstellung in der Thomaskirche wird in dem genannten Zeitraum jeweils von Montag bis Freitag von 15–17 Uhr geöffnet sein.

Interessierte Gruppen (Gemeindengruppen, Schulklassen u.a.) können durch die Künstlerin nach Absprache auch zu anderen Zeiten durch die Ausstellung geführt werden.



Frau Bettina Bollmann-Koch mit Speckstein-Skulptur

Workshop mit Specksteinarbeiten zur Kunstaussstellung

Im Zusammenhang der Kunstaussstellung lädt Frau Bollmann-Koch interessierte Gemeindeglieder außerdem am Freitag, den 15.3.2012 ein zu einem Workshop mit Specksteinarbeiten im Thomashaus unter dem Thema „Steine der Seele verwandeln“.

Durch das eigene kreative und handwerkliche Arbeiten mit Specksteinen können an diesem Tag auch eigene Lebenserfahrungen aufgegriffen und künstlerisch bearbeitet werden. Anmeldungen zum Workshop nimmt das Gemeindebüro (Tel.: 4415) entgegen.

Martina Nolte-Bläcker

Geschenke zu Weihnachten aus dem Eine-Welt-Laden UNDUGU

Wein aus Südafrika oder Chile, Tee aus Kenia oder Bangladesch, Honig aus Mexiko, Kakao und Schokolade aus Ghana, Kaffee aus Guatemala, Gebäck, Süßwaren und andere Köstlichkeiten aus aller Welt, dekorativ im Körbchen, liebevoll verpackt, sind ein ganz besonderes Geschenk. Geburtstag, Familienfest, Jubiläum – ab 9,00 Euro bereits erhalten Sie einen individuell nach Ihren Wünschen gestalteten Geschenkkorb. Fair schenken ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

Die Produzenten unserer Waren sind Kleinbauern, häufig Frauen, aus den verschiedenen armen Ländern unserer Erde. Sie erhalten für ihre Waren einen fairen Preis. Sie können dadurch ihr Land gewinnbringend bewirtschaften, ihre Familie ernähren, Kleingewerbe aufbauen, die Kinder zur Schule schicken, soziale und hygienische Standards einhalten.

Ein Teil der Waren hat zusätzlich das Biosiegel. Sie "fair" schenken hochwertige Produkte und unterstützen unsere Arbeit für einen gerechten Handel in Unserer Einen Welt.

Seit über 30 Jahren bietet der Undugu-Laden der Martins-Kirchengemeinde fair gehandelte Waren an.

Wir freuen uns über Ihren Besuch im Laden im Haus der Gemeinde am Brandenburger Ring 52 (hinter der Thomaskirche)

Öffnungszeiten:

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr

Jeden 2. Sonntag im Monat ab 10.30 Uhr nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche oder an unserem Stand bei Gemeindeveranstaltungen.



Das UNDUGU-Team wünscht allen Kunden und Freunden eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Foto: k.he.

Erlebnisbericht Sommerferienprogramm des Jugendcafés

In den Sommerferien hat das Jugendcafé im Michaelshaus ein vielfältiges Programm für Kinder im Alter von 7-12 Jahren angeboten. Die Angebote, die im Ferienheft des Kulturbüros Espelkamp ausgeschrieben worden waren, waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und der Eltern machen Mut, auch zukünftige weitere Aktionen anzubieten. In den ersten beiden Ferienwochen fanden die „Spiel-Back-Kreativ“-Tage statt.



Die Frankreichfamilie singt den französischen Chanson „Champs-Elysees“

In der Zeit von 14.00-17.00 Uhr wurde gemeinsam gespielt, Pizzabrötchen gebacken und etwas Kreatives hergestellt, zum Beispiel Handpuppen aus Socken oder Lampen mit afrikanischen Motiven. Unterstützt wurden diese Tage von den ehrenamtlich Mitarbeitenden Angelina Haabusch und Tanita Hesse.

In der dritten Sommerferienwoche fand ein Kinderzeltlager unter dem Motto „In 3 Tagen durch 10 Länder

Europas“ in Frotheim statt. 40 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren reisten am Freitagnachmittag mit Sack und Pack und eigenem Zelt an. Nach und nach verwandelte sich die Wiese am CVJM-Haus zu einer Zeltstadt mit mehr als 25 Zelten. Die Teilnehmer wurden in sechs Gruppen, sogenannte „Familien“ eingeteilt, denen jeweils ein Land zugeordnet war. Auf dem Zeltplatz wehten die schon weithin sichtbaren Nationalfahnen

von Österreich, Irland, Schweden, Frankreich, Italien und Spanien. Das Zeltlager war eine Gemeinschaftsaktion zwischen dem CVJM Isenstedt-Frotheim und

dem Jugendcafé im Michaelshaus. Organisiert, geplant und durchgeführt von Birgit Stockmann, 12 engagierten ehrenamtlich Mitarbeitenden aus Isenstedt, Frotheim und Espelkamp und der Jugendreferentin Kornelia Kirchner.

Gleich zu Beginn der Aktion bekamen alle Kinder einen Reisepass ausgehändigt, der mit den persönlichen Daten versehen werden musste. Anschließend ging es noch am ▶▶

▶ Freitagabend auf die erste Reise nach Irland. Dort wurde getanzt, gemalt, irischer Folk gehört und ein irischer grüner Cocktail gemixt. Am Samstag ging die lange Reise durch weitere 6 Länder Europas weiter. Nach jedem Reiseabschnitt bekamen die Kinder Aufkleber in Stempelform, die sich in ihre jeweiligen Reisepässe einkleben konnte. Während dieser 3 Tage konnten die Kinder spielerisch einiges über die verschiedenen Länder erfahren. So mussten die Teilnehmer zum Beispiel den Eiffelturm in Frankreich nachbauen, lernten auf Italienisch die Wörter „Danke“, „Bitte“, und „Wie geht es dir“ kennen, und kamen auch kulinarisch mit den Ländern in Kontakt. Besonders lecker waren die Zimtschnecken



Kinder auf Schatzsuche

aus Schweden, Kanelbullar genannt, die die schwedische Familie für alle gebacken hatte.

Ein Höhepunkt dieser Zeltlagertage war die Nachtwanderung am Samstagabend im Osterwald. Auf geheimnis-

vollen Pfaden und querfeldein ging es in den Wald. Dort trafen die Kinder auf geheimnisvolle Wächter des Waldes, erlebten eine kleine Überraschung, versteckten und suchten einen Schatz und trafen unterwegs auf allerlei geheimnisvolle Lichter.

Die Europareise endete am Sonntagmittag mit der Ankunft in Deutschland und einem typisch deutschen Essen: nämlich Kartoffelsalat mit Würstchen!

Kornelia Kirchner

Kindervormittag am Adventssamstag!!!

Am Samstag, den 8. Dezember findet im Jugendcafé im Michaelshaus ein Kindertag von 10.00 Uhr -14.00 Uhr statt. Herzlich eingeladen sind alle Kinder im Alter von 8-12 Jahren. An diesem Vormittag wollen wir gemeinsam miteinander Zeit verbringen zum Spielen, Basteln und Backen (was genau, wird noch nicht verraten). Und natürlich gibt es auch einen kleinen Mittagsimbiss. Wer mitmachen möchte, muss sich bis zum 3. Dezember anmelden und bitte 2 € mitbringen. Die Einladungen liegen Mitte November in den Gemeindegemeinschaften aus.

Kontakt: Jugendreferentin Kornelia Kirchner ☎ 05743/39289347



Segelfreizeit "Wantij" 2012

Seid nicht
bekümmert; denn
die **Freude**
am HERRN ist
eure Stärke.

NEHEMIA 8.10



Taufengel aus der Mitte des 18. Jahrhunderts
in der in Pfarrkirche zu Rerik/Ostsee

JAHRESLOSUNG 2013

HEBRÄER 13,14

Wir haben hier keine bleibende **Stadt**, sondern die zukünftige suchen wir.

"Der Andere Advent"

Auch in diesem Advent laden wir alle Gemeindeglieder, jung und alt im Trubel der Vorweihnachtszeit wieder herzlich ein zu besinnlichen wöchentlichen Adventsandachten an verschiedenen Orten in Espelkamp, die von Gemeindegliedern und Gruppen gestaltet werden und mit einem gemütlichen Beisammensein mit heißen Getränken und Gebäck ausklingen:

M ittwoch, 5.12.2012, 18 Uhr : Adventsandacht im Ludwig-Steil-Hof, im Haus 2

M ittwoch, 12.12.2012, 18 Uhr : Adventsandacht im Gemeinschaftsraum der Seniorenresidenz, Lausitzer Straße 3

M ittwoch, 19.12.2012, 18 Uhr: Adventsandacht im Thomashaus, Brandenburger Ring

Tannenbäume für die Thomaskirche und die Michaelskirche gesucht:

Baum Thomaskirche: Höhe ca. 6,0 bis 8,0 Meter
Durchmesser ca. 3,0 Meter

Baum Michaelskirche: Höhe ca. 3,70 Meter

Wenn Sie einen Tannenbaum stiften möchten, rufen Sie bitte umgehend im Gemeindebüro an: ☎ (05772) 4415 oder Sie wenden sich direkt an die Küsterin Frau Wiegmann bzw. den Küster Herrn Steffan.

Die Pizzeria für Tansania am letzten Wochenende im Oktober erbrachte eine Bruttoeinnahme in Höhe von 2.746,21 €. Der CVJM sagt allen Besuchern und Unterstützern herzlichen Dank.



Liebe Gemeindeglieder,

„Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben. Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass Dir's wohlgefallen.“ (EG 37, 1), so schreibt Paul Gerhardt 1653 in einem seiner bekannten Weihnachtslieder.

Alle Weihnachtsgeschenke, mit denen wir einander jedes Jahr erfreuen, sind letztlich ein Zeichen für dieses eine wichtigste Geschenk unseres Lebens, das Gott uns in seinem Sohn Jesus Christus anvertraut hat. In dem Kind in der Krippe zeigt Gott uns seine tiefe Liebe und schenkt uns sein Licht, seine Worte, seine Hoffnung und seinen Trost für unser Leben. Was werden wir ihm in diesem Jahr schenken?

Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen die Evangelische Martins-Kirchengemeinde und die Gemeindebrief-Redaktion

Pfarrer/Pfarrerin

Pfarrbezirk West

Pfarrer Falk Becker
Tannenbergsplatz 1
☎ (05772) 3211

Pfarrbezirk Ost

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker
Kantstraße 3
☎ (05772) 4193

Ev. Stiftung

Ludwig-Steil-Hof

Zentrale ☎ 564-0
Häusliche Pflege ☎ 97 97 707
Tagespflege ☎ 564-144
Pflegeheim
„Volkeninghaus“ ☎ 564-116
Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100

Gemeindebüro ☎ 4415

Frau Katja Gläser
geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr
Do. 15.00-17.00 Uhr

Brandenburger Ring 52
Internet: www.Martins-Kirchengemeinde.de
EMail: Martins-Kirchengemeinde@t-online.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“
Brandenburger Ring 16 a
Frau Uetrecht ☎ 4211

KIGA „Brummkreisel“
Gabelhorst 29 a
Frau Gildenstern ☎ 8941

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1
Frau Simes ☎ 4080

Küsterin/Küster

Michaelskirche:
Frau Wiegmann ☎ 7468

Thomaskirche:
Herr Steffan ☎ 4415

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner
Kirchstraße 33
Isenstedt
☎ 05743-39289347

Einrichtungen des Diakonischen Werkes

Lübbecke
Beratungsstelle für
Abhängigkeitskranke
☎ 05741/318431

Beratungsstelle für
Aussiedler Espelkamp
☎ (05772) 8881

Familien- und
Altenpflege ☎ 05741/270037
Baratungsstelle für
Asylbewerber ☎ 05741/270086

Diakoniestation

Ambulante Alten- und
Krankenpflege ☎ 05741/270030

Altentagesstätte Espelkamp im Bürgerhaus

Mo. 14.00 - 17.00 Uhr
Di. 14.00 - 17.00 Uhr
Fr. 14.00 - 17.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik
0571/3201023

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden
0571/23232

Diakoniestation Mitte - Pr.Oldendorf
05742/920400

Begegnungs- und Beratungsstelle
Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, FrauenWohnen
Schweidnitzer Weg 18
(05772) 9737-0

Jugendmigrationsdienst Espelkamp
Beratungsstelle für junge Spätaussiedler und Migranten
Rahdener Straße 15
(05772)/ 6683

Kindersorgentelefon
gebührenfrei
0800/1110333

Telefonseelsorge
gebührenfrei
0800/1110111

DRK-Seniorenbüro mit

Info-Zentrum Pflege
99 539 oder 93 56 50
Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben und Aktivitäten suchen
Wilhelm-Kern-Platz 14
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr
Do. 15.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Info-Zentrum Pflege für den Altkreis Lübbecke
Kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige im DRK-Seniorenbüro Espelkamp zu den genannten Öffnungszeiten.

Hozpiz-Initiative Espelkamp
Ambulante Begleitung im Altkreis Lübbecke
Ludwig-Steil-Straße 13
32339 Espelkamp
(05772)979270
Di./Mi./Do. 15.00 - 17.00 Uhr und nach telef. Vereinbarung

Eine-Welt-Laden UNDUGU
Brandenburger Ring 52
(05772) 915 956
Öffnungszeiten:
Di. 10.00 - 12.00 Uhr
Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Zusätzlich ist der UNDUGU-Laden an jedem 2. Sonntag im Monat - nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche - geöffnet.



Thomaskirche 9.30 Uhr
1. Sonntag im Monat:
Abendmahl



Michaelskirche 11.00 Uhr
(mit parallelem Kindergottesdienst)
1. Sonntag im Monat:
Abendmahl

Ludwig-Steil-Hof
Samstag 10.00 Uhr
Volkeninghaus

Bibelstunden:
Mi. 18.00 Uhr, Michaelshaus
Do. 9.30 Uhr in Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Memeler Straße 7
Jeden 2. Sonntag um 17 Uhr
Stunde unter dem Wort
Auskunft: ☎ 8985

Jugendtreff für Konfirmandinnen und Konfirmanden
Kontakt:
M. Nolte-Bläcker ☎ 4193
Volker Löhr: ☎ 977599

Kantorei:
Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

Chor „Vokal Fatal“
Do. 19.30 Uhr Thomashaus

Bläserkreis
Di. 18.30 Uhr Michaelskirche

Offene Jugendarbeit
Jugendcafé im Michaelshaus am Tannenberglplatz



Öffnungszeiten:
montags
15.00-16.00 Uhr Kontaktstunde
16.00-18.00 Uhr Teenie-Zeit (12-14 Jahre)
18.00-19.00 Uhr Offener Treff

dienstags und mittwochs
15.00-17.00 Uhr Kinderzeit (6-12 Jahre)
17.00-19.00 Uhr Offener Treff
Kontakt: Jugendreferentin
Kornelia Kirchner ☎ 05743-9289347
EMail: korneliakirchner@gmx.de



Offene Thomaskirche

1. April bis 30. April 2013
montags - freitags
10.00 - 16.00 Uhr

1. Mai bis 31. August 2013
montags - freitags
10.00 - 18.00 Uhr

1. Sept. bis 30. Sept. 2013
montags - freitags
10.00 - 16.00 Uhr

Probentermine

Wo aus Fremden Nachbarn werden!



Außerirdisch gut wohnen bei der Aufbau 



Das ist jede Reise wert: Top-Wohnungen, schneller Service, hohe Lebensqualität, und nette Nachbarn mit Humor. Die Anziehungskraft der Aufbaugemeinschaft ist einfach galaktisch!


AUFBAU
GEMEINSCHAFT